

stadtblatt

Amtsanzeiger der Stadt Heidelberg – 24. Jahrgang – Ausgabe Nr. 1 – 5. Januar 2016

Stadt lädt zum Bürgerfest 2016

10. Januar: Auftakt ins neue Jahr auf dem Gelände der Campbell Barracks



In diesem Jahr findet das Bürgerfest der Stadt Heidelberg auf dem Gelände der Campbell Barracks statt.

Foto: Diemer

Die Stadt Heidelberg lädt am Sonntag, 10. Januar 2016, von 11.30 bis 17 Uhr zu ihrem Bürgerfest auf das ehemalige US-Militärgelände Campbell Barracks in der Südstadt ein.

Nach dem musikalischen Auftakt am Torhaus mit dem Perkeo-Fanfanzenzug um 11.15 Uhr wird Oberbür-

germeister Dr. Eckart Würzner um 11.30 Uhr das Bürgerfest mit seiner Neujahrsansprache eröffnen. „Ich freue mich ganz besonders, dass wir unser Bürgerfest zum ersten Mal auf einer Konversionsfläche feiern und lade alle Bürgerinnen und Bürger ein, sich vor Ort einen Eindruck von den Campbell Barracks zu verschaffen.“ Das Areal Campbell Barracks/Mark Twain Villa-

ge ging zum 1. Januar 2016 in den Besitz der Stadt und ihrer Partner über.

Nach der Neujahrsansprache folgt ein buntes Bühnen- und Kinderprogramm. Informationsstände, Mitmachaktionen und Vorträge sowie Führungen durch die Campbell Barracks ergänzen das vielfältige Angebot.

Mehr auf den Seiten 4 und 5

Hauptbahnhof

Umbau der Haltestelle

Das Planfeststellungsverfahren für den Umbau der Straßenbahnhaltestelle Hauptbahnhof Nord, die Anpassung der Kurfürsten-Anlage West, den Neubau der Haltestelle Hauptbahnhof West sowie den barrierefreien Umbau der Haltestelle Stadtwerke ist eingeleitet. Die Planunterlagen liegen vom 4. Januar bis 4. Februar im Technischen Bürgeramt, Prinz Carl, Erdgeschoss, Kornmarkt 1, zur allgemeinen Einsichtnahme aus. Öffnungszeiten: montags und freitags 8 bis 12 Uhr, dienstags und mittwochs 8 bis 16 Uhr sowie donnerstags von 8 bis 17.30 Uhr.

Christbäume werden abgeholt

Termine in den Stadtteilen ab dem 8. Januar

Vereine, die Freiwillige Feuerwehr und die städtische Abfallwirtschaft sammeln im Januar die Weihnachtsbäume ein. Die Bäume müssen zur Abholung morgens am Straßenrand stehen und völlig frei von Weihnachtsschmuck sein.

In folgenden Stadtteilen werden die Christbäume ab 8 Uhr abgeholt:

- **Schlierbach:** Freitag, 8. Januar, durch die Freiwillige Feuerwehr
- **Handschuhsheim, Pfaffengrund, Ziegelhausen:** Samstag, 9. Januar, durch die Freiwillige Feuerwehr
- **Kirchheim:** Samstag, 9. Januar,

durch das Deutsche Rote Kreuz

- **Wieblingen** (mit Grenzhof und Ochsenkopf): Samstag, 9. Januar, durch die Evangelische Jugend Wieblingen.

In folgenden Stadtteilen holt die städtische Abfallwirtschaft ab 6 Uhr die Bäume ab.

- **Neuenheim:** Montag, 11. Januar
- **Altstadt, Bergheim** (einschließlich Wieblingener Weg): Dienstag, 12. Januar
- **Weststadt:** Mittwoch, 13. Januar
- **Rohrbach, Südstadt:** Donnerstag, 14. Januar
- **Bahnstadt, Boxberg, Emmertsgrund:** Freitag, 15. Januar.

In dieser Ausgabe

Großzügige Spende



Eine Million Euro hat Wolfgang Marguerre der Stadt Heidelberg für ihre Flüchtlingsarbeit gespendet. Nun stellte OB Würzner dem Mäzen vor, was mit dem Geld passieren wird.

Seite 8

Neue Beauftragte



Die Soziologin Christina Reiß ist seit Anfang Januar die neue Behindertenbeauftragte der Stadt Heidelberg. Die Stelle gab es in dieser Form bisher noch nicht.

Seite 8

Aus dem Gemeinderat	2/3
Stadtwerke	6
Service	7
Impressum	7
Aktuelles	8

Stimmen aus dem Gemeinderat



CDU

Prof. apl. Dr.
Nicole Marmé

Alles Gute für das Jahr 2016!

Ich wünsche Ihnen im Namen der CDU-Fraktion für das Jahr 2016 alles Gute, vor allem Gesundheit, Glück, Zufriedenheit und dass Sie ihre Ziele verwirklichen können.

Es ist schön, dass wir im Durchschnitt immer älter werden und auch bis ins hohe Alter fit genug sind, um am gesellschaftlichen Leben teilzunehmen. Dies liegt unter anderem an der immer besser werdenden Gesundheitsversorgung und den enormen Fortschritten in der Medizinischen Forschung. Hier nimmt unsere Stadt mit der Universität, den Kliniken und den vielen exzellenten Forschungseinrichtungen einen Spitzenplatz in Deutschland ein.

Neben den sehr guten Rahmenbedingungen sind es aber vor allem die vielen Menschen, die im Gesundheitssektor Tag und Nacht arbeiten. Hiervon durfte ich mich kürzlich auf der Nachttour der CDU Heidelberg überzeugen. Deshalb ist es wichtig, dass die Stadt diese Einrichtungen bestmöglich unterstützt.

Die älter werdende Gesellschaft erfordert aber auch einen Ausbau der Pflege. Zum einen werden immer mehr Pflegeplätze und Personal benötigt, um der steigenden Nachfrage gerecht zu werden. Zum anderen müssen auch neue Konzepte entwickelt und ausgebaut werden, um ältere Menschen möglichst lange am öffentlichen Leben teilhaben zu lassen, die Lebensqualität auf einem hohen Niveau zu halten und gleichzeitig die Pflege bezahlbar zu machen. Hier kann betreutes Wohnen einen wichtigen Beitrag liefern.

Im letzten Jahr habe ich zahlreiche sehr beeindruckende Pflegeeinrichtungen besucht und mit Heimleitungen, Pflegediensten, Pflegerinnen und Pflegern unterhalten. An dieser Stelle möchte ich allen Menschen herzlich danken, die diese Herausforderungen trotz der schwierigen Arbeitsbedingungen annehmen und für eine hohe Lebensqualität in den Pflegeheimen sorgen.

Für viele Menschen ist es wichtig, dass sie auch im Alter in ihrer vertrauten Umgebung – dem Stadtteil, in dem sie aufgewachsen sind – bleiben können. Für die Angehörigen ist es ebenfalls vorteilhaft, wenn die Pflege nahe am Wohnort stattfinden kann. Deshalb freut es

mich als Ziegelhäuserin sehr, dass endlich auch in Ziegelhausen ein Seniorenzentrum mit 72 Plätzen inklusive Möglichkeiten für betreutes Wohnen in die konkrete Planung geht. Erste Pläne wurden in einer öffentlichen Veranstaltung von den Architekten bereits vorgestellt und stießen auf breite Zustimmung. Im Namen der CDU-Fraktion bedanke mich bei allen, die die dringend benötigte Pflegeeinrichtung möglich machen und hoffe, dass auch der Gemeinderat dieses Projekt unterstützt.

Meine nächste Sprechstunde findet gemeinsam mit Stadtrat Werner Pfisterer am 18. Januar 2016, um 17 Uhr in den Fraktionsräumen der CDU im Heidelberger Rathaus statt.

Tel. 06221 58-47160,
info@cdu-fraktion-hd.de



**Bündnis 90/
Die Grünen**

Dr. Monika
Gonser

Herausforderung Klimaschutz

Das Jahr 2015 wird sicher nicht nur von Ihnen, liebe Leser*innen, sondern bundes- und weltweit als ein politisch schwieriges Jahr empfunden. Flucht und Aufnahme von Flüchtlingen als Herausforderung in einer neuen politischen Größenordnung, neue Machtkonstellationen von Herrschern in Ost und West, tiefe Risse in der gemeinsamen Strategie der EU, Terror und Gewalt gegenüber Andersdenkenden und schwierige Entscheidungen über Krieg und Frieden, all das hat sich in diesem Jahr zusammengeballt und wird uns als Aufgabe noch über Jahre begleiten.

Ganz zum Ende des Jahres hat sich jedoch auch ein Hoffnungsschimmer in einem Themengebiet abgezeichnet, das für die nächsten Jahrzehnte hohe politische Relevanz haben wird, jedoch so viele Teilaspekte umfasst, dass es manchmal schwerfällt, diese gebündelt im Blick zu haben: die Klimapolitik. Der Klimagipfel in Paris hat nach zwanzig Jahren Klimaverhandlungen endlich einen dringend notwendigen Schritt wahr werden lassen, eine – zunächst freiwillige und nicht durch eine unabhängige Instanz zu überprüfende – Einigung aller Länder dieser Erde auf eine Reduktion der CO₂-Emissionen und die gemeinsame Zielsetzung, die Erderwärmung deutlich unter zwei Grad Celsius zu halten.

Wenn sich auch wahrscheinlich viele hier eine höhere Verbindlichkeit und ein sofortiges Einsetzen der Reduktionsmaßnahmen gewünscht hätten, so ist diese Einigung trotzdem als wichtiger Ansporn auch für die kommunale Klimapolitik zu sehen. Heidelberg setzt hier mit seinem Masterplan „100 % Klimaschutz“ auf die richtige Richtung. Erreicht werden soll in der Stromversorgung, der Wärmeversorgung und im Bereich Mobilität eine Reduktion der CO₂-Emissionen um 95 % und eine Senkung des Energiebedarfs um die Hälfte. In allen Bereichen, aber insbesondere in der Mobilität, liegt hier der Löwenanteil notwendiger Veränderungen in Heidelberg also noch vor uns. Es wird in den nächsten Jahren darum gehen, zusammen mit den relevanten kommunalen Akteuren wie den Stadtwerken die Vorreiterrolle Heidelbergs auch zu behaupten.

Wir Grünen sind in allen drei Bereichen dabei, Konzepte neu zu entwickeln und Bestehendes anzupassen. Neben bereits laufenden Anträgen und Debatten in den Bereichen Energiesanierung und Fernwärmeversorgung werden wir 2016 weitere kommunalpolitisch relevante Energiethemata im Rahmen unserer Heidelberger Klimagespräche in den Blick nehmen und freuen uns darauf, Sie dort zu begrüßen, Ihnen von den Ergebnissen zu berichten und diese kommunalpolitisch einzubringen.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen ein hoffnungsfroheres und persönlich gelungenes Jahr 2016!

Dr. Monika Gonser, Bündnis 90/Die Grünen

Tel.: 06221 58-47170
geschaeftsstelle@gruene-fraktion.
heidelberg.de



SPD

Irmtraud
Spinnler

Ausblick 2016 – auf ein erfolgreiches neues Jahr!

Für Heidelberg stehen in diesem Jahr wichtige Entscheidungen für die Zukunft der Stadt an und viele bereits beschlossene Projekte werden umgesetzt. Ein kleiner Ausblick auf die wichtigsten Themen für unsere Fraktion:

- **Konferenzzentrum:** Zurzeit läuft die Bürgerbeteiligung zu den fünf potenziellen Standorten. Die Ergebnisse dieses Prozesses werden berücksichtigt, wenn

der Gemeinderat im Frühjahr 2016 über die Standortfrage entscheidet. Danach können die konkreten Planungen starten!

- **Mit dem Neubau der Tram** in die Bahnstadt wird nach dem Umbau der Kurfürsten-Anlage das nächste große Teilprojekt des Heidelberger Mobilitätsnetzes umgesetzt, Beginn im März. Die Straßenbahn wird eine Lücke im Versorgungsnetz des ÖPNV schließen und attraktive neue Verkehrsbeziehungen ermöglichen.

- **Ausbildungshaus:** Diese neue Wohnform soll ab 2016/17 jungen Menschen in der Ausbildung günstigen Wohnraum bieten. Bis dahin müssen noch die vertraglichen Rahmenbedingungen geregelt und das Gebäude in Mark Twain Village (MTV) bezugsfertig hergestellt werden.

- **Konversionsflächen:** Seit dem 1.1. 2016 ist die Stadt Eigentümerin der Areale MTV und Campbell Barracks. Die Sanierungsarbeiten für die Wohnungen in MTV starten, bereits im Sommer sollen die ersten Mieterinnen und Mieter einziehen können. Insgesamt entstehen circa 1.300 Wohneinheiten vor allem im preisgünstigen Segment, ein Glücksfall für Heidelberg! Für die gemeinschaftlichen Wohnprojekte mit ihren unterschiedlichen Wohnkonzepten beginnt nun die Realisierungsphase. Auch die Campbell Barracks werden fit gemacht: Hier soll urbanes Wirtschaften und Kultur ermöglicht werden. Die Planungen für Hospital und Patton laufen ebenfalls auf Hochtouren.

- **Heidelberg-Pass+:** Seit Januar wird für alle Kinder ab Vollendung des 3. Lebensjahres bis zum Schuleintritt das Elternentgelt für den Besuch eines Kindergartens übernommen. So soll auch Kindern aus einkommensschwachen Familien der für die Bildung und das Sozialleben so wichtige Kindergartenbesuch ermöglicht werden.

Alles Gute für das Jahr 2016 – Gesundheit, Glück und Erfolg.

Irmtraud Spinnler

Tel.: 06221 58-4715-0/-1

geschaeftsstelle@spd-fraktion.
heidelberg.de



Fraktionsgemeinschaft
**GAL/HDp&e/
generation.hd**

Michael
Pfeiffer

Das Jahr 2016,

geprägt von Zufriedenheit wünsche ich allen Menschen dieser Erde. Leider beginnt Neujahr immer mit lautem Gebäl-

ler. Ich mache keinen Hehl daraus, wenn ich sage, dass auch mir das Silberfeuerwerk gefällt, aber wenn ich die Nachteile dieser Knallerei kritisch betrachte, komme ich zu dem Ergebnis, dass ich auch ohne pyrotechnisches Spektakel auskommen könnte. 4.000 Tonnen Feinstaub und somit 15 % der Jahresbelastung im Land in einer Nacht! Mehrtägiger Stress für Babies und Tiere, Straßen- und Gehwege übersät von Glasscherben und Müll.

Es ist schon seltsam. Da sorgen wir uns das ganze Jahr um die Umwelt, trennen unseren Müll und halten unsere Stadt sauber. Und in einer Nacht, der Nacht der guten Vorsätze, handeln wir andersrum. Da sah ich ganze Familien in der Weststadt mitten auf der Kreuzung stehen mit Batterief Feuerwerk und Raketen in Sektflaschen. Eine Stunde später, als ich wieder diese Strecke fuhr, waren die Familien weg und nur der Müll und Scherben lagen auf der Straße.

Dank an die Menschen, die in dieser Nacht im Einsatz waren und die städtischen Bediensteten, die in Sonderschichten die Straßen wieder säubern.

mp-pfeiffer@gmx.net



Freie Wähler Heidelberg

Raimund Beisel

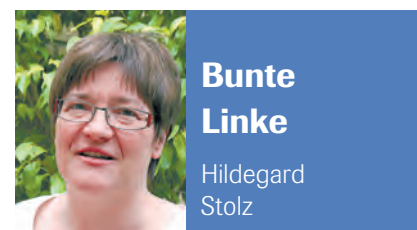
Windkraftanlagen

Von den Klosterwiesen in Ziegelhausen hat man einen wunderbaren Ausblick auf Schlierbach, das Neckartal, die Höhen des Odenwaldes mit dem Weißen Stein, dem Hohen Nistler und vielem mehr. Wer diese Natur genossen hat, kann sich hier sehr schwer vorstellen, von Dutzenden Windrädern umzingelt zu werden. Die Freien Wähler sprechen sich generell für erneuerbare Energien aus, Windkraft, dort wo der Wind weht, nicht in Schwachwindzonen des Neckartals und Odenwalds. Windenergieanlagenbau nur zum Erlangen von hohen Subventionen lehnen wir ab. In unserer Region, der Toskana Deutschlands, sollte der Ausbau der Solarenergie vorangetrieben werden. Unsere Burgenstraße mit dem Heidelberger Schloss, vergleichbar mit dem Weltkulturerbe Mittelrheintal, indem durch die Rechtsprechung Windräder verboten sind, muss als kulturelles Denkmal geschützt und erhalten bleiben.

Ein gutes neues Jahr 2016 wünscht Ihnen Raimund Beisel, Stadtrat FWV

www.fw-hd.de

nicht alle Versäumnisse des Bundes alleine bewältigen, sie muss aber dran bleiben.
info@linke-piraten-hd.de



Bunte Linke

Hildegard Stolz

Ein glückliches neues Jahr

... möchte man allen zurufen. Doch „Glück“ bringt keine Gerechtigkeit. Dafür brauchen wir die richtigen Rahmenbedingungen. Wir als Bunte Linke haben unsere Ziele definiert: „Bündnis für Demokratie, Solidarität, Umwelt und Frieden“. Das beinhaltet z.B. mehr direkte Mitbestimmung, Abschaffung der Ausgrenzung ganzer Bevölkerungsgruppen, Schutz der Natur. Als kommunale Gruppe haben wir auf den Weltfrieden wenig Einfluss. Die Folgen des Unfriedens wie Vertreibung und Not sind aber auch in HD präsent. Lassen Sie uns auch 2016 gemeinsam an der Bewältigung der damit verbundenen Aufgaben arbeiten!

hilde.stolz@t-online.de



AfD

Matthias Niebel

Ein gutes Neues!

Wie heißt es doch so schön im Volksmund: neues Jahr, neues Glück. Im chinesischen Mondkalender löst der wendige Affe als neuntes Zeichen das artige Schaf ab. Affen sind lustige und liebevolle Wesen, die fröhlich sind und voller Energie stecken. Das wird ein positives Jahr für uns in Baden-Württemberg und in Deutschland. Und immer daran denken, wer gegen den Strom schwimmt, kommt irgendwann zur Quelle!

Ich freue mich auf 2016. Es gibt viel zu tun, packen wir es an.

matthias.niebel@afd-bw.de



DIE HEIDELBERGER

Wolfgang Lachenauer

Verdient ...

... haben sie es sich allemal und deshalb sei dies auch erwähnt: DANKE an all diejenigen, die für unsere Gesellschaft und die Stadt Heidelberg für Sicherheit und Wohlfühlen sorgen, und dies manchmal unter nicht ganz einfachen Umständen. Ich denke dabei an unsere Feuerwehr – berufliche und freiwillige –, unsere Polizeibeamten, unsere Müllabfuhr, unsere Heidelberger Dienste, unsere Ordnungshüter vom GVD, um nur einige Beispiele neben vielen anderen, u.a. auch den Mitarbeitern der Stadtverwaltung und der städtischen Gesellschaften zu nennen.

Ihnen und uns allen wünschen wir ein gesundes, erfolgreiches Jahr 2016.

„Die Heidelberger“

Wolfgang Lachenauer

info@dieheidelberger.de



Fraktionsgemeinschaft

Die Linke/ Piraten

Sahra Mirow

Materielle Barrieren beseitigen

Der Paritätische Wohlfahrtsverband hat jüngst offen ausgesprochen, was jeder weiß: Die Hartz-IV-Sätze werden durch die Bundesregierung bewusst „willkürlich manipuliert“ und „trickreich kleingerechnet“. Die „Erhöhung“ um 5 Euro auf 404 Euro zum Jahreswechsel ist eine weitere faktische Kürzung gegenüber den steigenden Lebenshaltungskosten. Verbandspräsident Schneider fordert eine Anhebung der Leistung auf 491 Euro im Monat, um das ursprüngliche Kaufkraftniveau überhaupt zu erreichen.

Auch das ist nicht üppig. Daher stehen die Kommunen in der Verantwortung materielle Barrieren – wo möglich – zu beseitigen. Unsere Fraktion thematisiert im Gemeinderat konsequent Armut. Heidelberg hat mit dem Sozialscheck, Heidelberg-Pass und anderen Maßnahmen schon etwas beigetragen. Die Stadt kann

Aus den Sitzungen des Gemeinderates

Kinderschutz-Engagement

Seit Jahren engagiert sich die Stadt Heidelberg mit dem Universitätsklinikum für den Kinderschutz. Durch frühe aufsuchende Hilfe durch Familien-, Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen können Eltern in belasteten Situationen präventiv unterstützt werden. Jetzt hat der Gemeinderat der Fortführung der Frühen Hilfen und der Überleitung der bisherigen Honorartätigkeit der dafür zuständigen beiden Fachkräfte in ein Beschäftigungsverhältnis zugestimmt. Eine entsprechende Vereinbarung mit der Universitäts-Kinderklinik soll 2016 abgeschlossen werden. (Gemeinderat am 10. Dezember 2015)

Verlagerung der Hortplätze

In Heidelberg steigt der Bedarf an Plätzen für die Kleinkindbetreuung. Räume werden dringend gebraucht. Deshalb soll die Betreuung der Grundschulkinder sukzessive weiter von den Horten in den städtischen Kitas an die Grundschulen verlagert werden, damit es mehr Platz in den Kitas für

Kleinkinder gibt. Über den Stand der Verlagerung hat die Verwaltung den Gemeinderat informiert. (Gemeinderat am 10. Dezember 2015)

An Ausbildung und Arbeit heranführen

Das „Berufsbildungswerk Neckargemünd GmbH“ erhält einen Zuschuss von 109.400 Euro für das Projekt „Heidelberger Familienwerkstatt – neue Perspektiven für Familien im SGB II (HeiFa)“ für ein Jahr. Mit dem Projekt sollen erwerbsfähige Mitglieder von Bedarfsgemeinschaften an Ausbildung oder Arbeit herangeführt werden. Zugleich werden die im Haushalt lebenden Kinder erreicht. Sie erfahren so, dass Arbeit eine wichtige Rolle im Leben spielt. (Ausschuss für Soziales und Chancengleichheit am 24. November 2015)

Gemeinderat online

Weitere Meldungen aus dem Gemeinderat und den Ausschüssen sind unter www.heidelberg.de/gemeinderat zu finden.

In der Rubrik „Stimmen aus dem Gemeinderat“ kommen die Mitglieder des Gemeinderates zu Wort. Die Autorinnen und Autoren sind für den Inhalt ihrer Beiträge in vollem Umfang selbst verantwortlich, insbesondere auch in Bezug auf alle notwendigen Nutzungsrechte.



Highlights

Führungen im Torhaus und in der Kommandantur
ab 12.30 Uhr, alle 30 Minuten,
Treffpunkt vor den Gebäuden

Die Kommandeursvilla
ist von 12.30 Uhr bis 17.00 Uhr
geöffnet.

Frisbee-Vorführungen
TSG 1878 Heidelberg e.V.,
Paradeplatz

Feuerwehrfahrzeug
Feuerwehr Heidelberg,
Platz vor dem Gebäude
Stallungen

**Einbruchsprävention,
Fahrradcodierung und
Fahrradhelm-Information**
Polizeipräsidium Mannheim
Referat Prävention und
Polizeirevier Heidelberg-Süd,
Torhaus

Bücherbus
Stadtbücherei Heidelberg,
Schuman Street

Segway-Erlebnis
Platz vor dem Gebäude
Stallungen

Sonntag, 10. Januar 2016, 11.30 – 17.00 Uhr

Heidelberger Bürgerfest

Campbell Barracks, Paradeplatz – Zugang Römerstraße

An- und Abreise: Shuttlebusse aus der Altstadt

Der Ein- und Ausgang für Besucher des Bürgerfestes erfolgt über das Haupttor an der Römerstraße im Osten des Areals. Die An- und Abreise wird mit öffentlichen Nahverkehrsmitteln empfohlen: Am Veranstaltungstag wird im 15-Minuten-Takt ein kostenloser Busshuttle von der Altstadt zu den Campbell Barracks – Endhaltestelle Saarstraße – und zurück eingerichtet (Universitätsplatz ab 10.50 Uhr, Bismarckplatz ab 10.56 Uhr, Hauptbahnhof ab 11.02 Uhr, Rohrbach Süd ab 10.45 Uhr, Rohrbach Markt ab 10.50 Uhr). Am Schulzentrum an der Rohrbacher Straße werden Parkplätze in begrenztem Umfang zur Verfügung stehen. Auch dort hält der Shuttlebus (Haltestelle Feuer-

bachstraße: ab 11.06 Uhr). Auf dem Veranstaltungsgelände selbst werden keine Parkplätze für Autos angeboten. Der Shuttlebus fährt bis 17.37 Uhr im 15-Minuten-Takt zurück in die Altstadt.

Das Gelände ist auch mit den Straßenbahnlinien 23 und 24 zu erreichen (rund 350 Meter Fußweg von der Haltestelle Markscheide durch die geöffnete Saarstraße). Zudem wird am Torhaus eine VRNnextbike-Station aufgebaut: Besucher können dort Räder, die sie an einer der anderen VRNnextbike-Stationen gemietet haben, abstellen sowie zur Heimfahrt wieder neue Räder mieten. Weitere Stationen gibt es unter anderem am Hauptbahnhof, am Bismarckplatz und an der Stadthalle.



Programm

Uhrzeiten	Programmpunkte
11.15 Uhr	Musikalischer Auftakt Perkeo-Fanfarezug am Torhaus
11.30 Uhr	Begrüßung und Neujahrsansprache Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner im Hauptzelt auf dem Paradeplatz
12.30 Uhr	Gesangverein Eintracht Liederkrans 1872 Wieblingen e.V. im Hauptzelt auf dem Paradeplatz
12.45 Uhr	Fachvortrag Konversion Referent: Wolfgang Polivka, Leiter der Stabsstelle Konversion, Dezernat für Konversion und Finanzen im Zeltanbau
13.15 Uhr	Dancing Queens, Streetdance und Teenie Jazz I TSG Rohrbach e.V. im Hauptzelt auf dem Paradeplatz
13.30 Uhr	KTG Heidelberg e.V. im Hauptzelt auf dem Paradeplatz
13.30 Uhr	Fachvortrag Konferenzzentrum Referent: Mathias Schiemer, Geschäftsführer Heidelberg Marketing GmbH im Zeltanbau
13.45 Uhr	Heidelberger Beschwerdechor im Hauptzelt auf dem Paradeplatz
14.15 Uhr	Fachvortrag Bahnhofsumbau Referent: Norbert Buter, Centerleiter Infrastruktur der Rhein-Neckar-Verkehr GmbH im Zeltanbau

Uhrzeiten	Programmpunkte
14.30 Uhr	Enchanted-Hiphop und Alphabeats-Hiphop Enchanted-Hiphop Gruppe unter der Leitung von Roya Mahabady und Alphabeats-Hiphop+ Showgruppe unter der Leitung von Erika Hoppe im Hauptzelt auf dem Paradeplatz
14.45 Uhr	Zumba Gold mit einem Mitmachangebot und Kampfkunstabteilung TSG Rohrbach e.V. im Hauptzelt auf dem Paradeplatz
15.00 Uhr	#GetTheMayor, Bürgerengagement 2.0 Gesprächsrunde mit Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner und den Initiatoren von #GetTheMayor im Zeltanbau
15.45 Uhr	Fachvortrag Mobilitätsnetz Referent: Alexander Thewalt Leiter des Amtes für Verkehrsmanagement im Zeltanbau
15.45 Uhr	Moko e.V. im Hauptzelt auf dem Paradeplatz
16.30 Uhr	Square Dance Swinging Stars Square Dance Club e.V. im Hauptzelt auf dem Paradeplatz
16.30 Uhr	Fachvortrag IBA Referent: Prof. Michael Braum, Geschäftsführer Internationale Bauausstellung Heidelberg GmbH im Zeltanbau
17.00 Uhr	Abschiedsworte Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner im Hauptzelt auf dem Paradeplatz

Moderation im Hauptzelt auf dem Paradeplatz Wolfgang Schüttele, Geschäftsführer der Heidelberg Dienste gGmbH

Kinderprogramm

Programmpunkte
Spielstationen rund um die Partnerstädte Heidelbergs Stadtjugendring Heidelberg e.V. Zeltanbau Festzelt
Spielmobil Kulturfenster e.V. Paradeplatz
Bobby Car Parcours Feuerwehr Heidelberg Platz vor dem Gebäude Stallungen
Tierstimmenquiz Zooschule (Initiative Zooerlebnis e.V.) Festzelt
Gestaltung eigener Stillleben für Kinder Kurpfälzisches Museum Festzelt
Fahrt auf Rennrädern um die Wette! ADFC Rhein-Neckar/Heidelberg e.V. Festzelt
Torwand TB 1889 Rohrbach e.V. Festzelt
Vorführung Lolliherstellung Heidelberger Bonbon Manufaktur Festzelt
Luftballonausgabe Festzelt

Essen und Getränke

Hauptzelt auf dem Paradeplatz

- Rot- und Weißweine (Weingut Bauer)
- Alkoholfreie Getränke, Pommes, Bratwurst, Vegetarische Burger, Currywurst, Steak, Schnitzelbrötchen (Heidelberger Dienste gGmbH)
- Kaffee und Kuchen (Deutsch-Amerikanischer Frauenclub Heidelberg e.V.)
- Hamburger, Cheeseburger, Crêpes, alkoholfreie Säfte, Vitamin-Smoothies, Kaffee (TSG Rohrbach e.V.)
- Kaffeespezialitäten, Kakao, Tee, Glühwein, Waffeln, Crêpes (TSG 1878 Heidelberg e.V.)
- Kaffee, Tee, kalte Getränke aus Fairem Handel (effata Weltladen/Heidelberger Partnerschaftskaffee)
- Wein, Sekt, Secco, Weinctails (Weingut Hans Winter)
- Waffeln und Kuchen (Polizeisportverein Heidelberg e.V.)
- Tibetische Momos, ping pong pops (Spring Games)

Platz vor dem Ballsaal, Gebäude Stallungen

Diverse Streetfoodstände mit folgendem Getränke- und Speiseangebot: Neujahrsbraten aus dem Holzofen, Würste und Steaks im Brötchen, Pommes, Gulaschsuppe, Hotdogs, Corndogs, Käsespätzle, Reese's Peanut Butter Cups, Hershey's Schokolade, alkoholfreie Getränke, Bier, Winzerglühwein

Ballsaal, Gebäude Stallungen

- Kaffee, Technologiepark Heidelberg GmbH, Heidelberg Startup Partners e.V. und InnovationLab GmbH
- Alkoholfreie Getränke, Kulturhaus Karlstorbahnhof

Informationsbereiche

im Hauptzelt auf dem Paradeplatz

- Zentraler Informationsstand
- TB 1889 Rohrbach e.V.
- Moko e.V.
- OB-Referat | Bürgerschaftliches Engagement
- FreiwilligenAgentur Heidelberg
- Beirat von Menschen mit Behinderungen
- Heidelberger Bonbon Manufaktur
- Amt für Verkehrsmanagement, Tiefbauamt und Rhein-Neckar-Verkehr GmbH (rnv)
- Interkulturelles Zentrum
- Amt für Abfallwirtschaft und Stadtreinigung
- ARGE der Stadtteilvereine
- Ausländerrat/Migrationsrat
- Volkshochschule Heidelberg e.V.
- Wir für Flüchtlinge e.V.
- Max-Planck-Institut für Kernphysik
- IBA Heidelberg GmbH
- „HageButze“-Gemeinsam Wohnen e.V.
- Engagement auf dem Emmertsgrund mit TES e.V., Kulturkreis Emmertsgrund-Boxberg e.V. und em.art

- Deutsch-Amerikanisches Institut Heidelberg (DAI)
- Amt für Soziales und Senioren
- Verein zur beruflichen Integration und Qualifizierung e.V. (Vbl)
- Heidelberger Selbsthilfebüro
- HEIDELBAG
- Zentrum für umweltbewusste Mobilität (ZuM)
- ADFC Rhein-Neckar/Heidelberg e.V.
- Akademie für Ältere Heidelberg
- Bürgerstiftung Heidelberg
- Städtische Musik- und Singschule
- OB-Referat | Markenkommunikation
- Amt für Umweltschutz Gewerbeaufsicht und Energie
- Heidelberg Marketing GmbH
- Amt für Wirtschaftsförderung und Beschäftigung
- Verkehrsverbund Rhein-Neckar GmbH (VRN) und Rhein-Neckar-Verkehr GmbH (rnv)
- Stadtwerke Heidelberg Energie GmbH
- Heidelberg Hearts & Castles Quilt Guild e.V.
- Freundeskreis des Theaters und Orchesters Heidelberg
- Kurpfälzisches Museum
- Heidelberger Gästeführer e.V.
- Feuerwehr
- Stadtjugendring Heidelberg e.V.
- Kinder- und Jugendamt | Haus der Jugend
- Kinder- und Jugendamt | Familienoffensive
- Deutsches Rotes Kreuz Kreisverband Rhein-Neckar/Heidelberg e.V.
- Zoo Heidelberg (Tiergarten Heidelberg gGmbH), Zooschule (Initiative

- Zooerlebnis e.V.) und Explo Heidelberg (Stiftung Jugend und Wissenschaft gGmbH)
- Deutsch-Amerikanischer Frauenclub Heidelberg e.V.
- TSG Rohrbach e.V.
- TSG 1878 Heidelberg e.V.
- effata Weltladen/Heidelberger Partnerschaftskaffee
- Polizeisportverein Heidelberg e.V.

im Ballsaal, Gebäude Stallungen

- Kulturhaus Karlstorbahnhof
- GGH Heidelberg und Heidelberger MTV-Bündnis für Wohnen GmbH & Co.KG
- Geschäftsstelle Bahnstadt, Deutsche Stadt- und Grundstücksentwicklungsgesellschaft mbH & Co. KG (DSK)
- Spring Games
- Technologiepark Heidelberg GmbH, Heidelberg Startup Partners e.V. und InnovationLab GmbH
- Vermessungsamt
- Amt für Stadtentwicklung und Statistik
- Dialogischer Planungsprozess Konversion, Dezernat für Konversion und Finanzen, Amt für Stadtentwicklung und Statistik, Stadtplanungsamt, NH ProjektStadt
- DEZERNAT 16 – Kultur- und Kreativwirtschaftszentrum in der alten Feuerwache Heidelberg Mitwirkende: Stabsstelle Kultur- und Kreativwirtschaft, Plan Kooperativ, Mosaik Spieleatelier, Künstlergemeinschaft, Electronauts, Coboc, Fremdformat, Rawhunter, Fahrstil Magazin, Action House Heidelberg

Dalli Dalli – Ihr Energiesparwissen

Mitmachen lohnt sich: Stadtwerke Heidelberg-Wettbewerb beim Bürgerfest am 10. Januar

Die Stadtwerke Heidelberg sind beim Bürgerfest der Stadt am 10. Januar unter dem Motto „Energiesparen – Kraftwerk der Zukunft“ mit dabei. Als besonderes Highlight erwartet Besucher der Wettbewerb *Dalli Dalli – Ihr Energiesparwissen*, bei dem es tolle Preise zu gewinnen gibt.

Energie sparen ist das nachhaltigste Kraftwerk der Zukunft, denn jede eingesparte Kilowattstunde Strom bedeutet, dass wir weniger Kraftwerkskapazitäten benötigen. Damit immer mehr Menschen in Heidelberg und aus der Region ihren Energieverbrauch bewusst steuern und verändern können, haben die Stadtwerke Heidelberg Angebote für mehr Energieeffizienz entwickelt und unterstützen ihre Kunden beim Energieeinsparen.

An ihrem Stand bieten sie Besuchern daher viele Ideen und Infos, wie sie Energie sparen können. Interessierte können sich über den Austausch stromfressender alter Heizungspumpen gegen



neue, energiesparende Modelle informieren. Außerdem bekommen sie Informationen über den heidelberg ENERGIESPARCHECK, der für heidelberg KLIMA-Stromkunden sogar kostenlos ist, zu heidelberg KLIMA smart, einem Angebot zur effektiven Kontrolle und Steuerung des Energieverbrauchs zu Hause und auch zur heidelberg ENERGIEEFFIZIENZPRÄ-

MIE, mit dem der Energieversorger den Kauf von neuen, deutlich sparsameren Geräten fördert. Im virtuellen Energiesparshop können sich Stand-Besucher direkt umsehen, welche Produkte, Geräte und Techniken es gibt, um sparsam mit Energie umzugehen. Für jedes Produkt erfahren sie, wann es sich amortisiert und wieviel CO₂ damit eingespart werden kann.

Außerdem haben sich die Stadtwerke Heidelberg etwas ganz Besonderes für die Besucher überlegt: Das Quiz *Dalli Dalli – Ihr Energiesparwissen*: Jeweils um 14, 15 oder 16 Uhr können je drei Teilnehmer ihr Wissen rund um das Thema Energiesparen testen.

Als Hauptpreis gibt es pro Runde je einen hochwertigen E-Book-Reader von Tolino zu gewinnen. Für den Zweitbesten pro Runde gibt es einen Gutschein für den Energiesparshop, und für die Drittbesten jeweils Bädergutscheine. Damit ist jedem, der sich den Fragen stellt, ein Gewinn sicher. Micha Hörnle, stellvertretender Leiter der Stadtreaktion bei der Rhein-Neckar-Zeitung, moderiert die Runde.

Besuchen Sie uns am 10. Januar zwischen 11.30 und 17 Uhr beim Bürgerfest in den Campbell Barracks, nach dem Eingang der zweite Stand rechts, Römerstraße, Heidelberg-Südstadt.

Wir freuen uns auf Sie!

Energie sparen mit dem EU-Energielabel

Augen auf beim Kauf von neuen Haushaltsgeräten

Die alte Waschmaschine ist hinüber, der Kauf einer neuen steht an. Gerade im Januar gibt es viele Schnäppchen. Ein günstiger Zeitpunkt also, sich ein neues Haushaltsgerät anzuschaffen. Aber woher weiß man, welches Gerät am wenigsten Strom braucht?

Die Energieeffizienzklassen der EU sollen Orientierung geben: Die Klassen A energiesparend bis G hoher Verbrauch zeigen an, wie viel Energie ein elektrisches Gerät verbraucht. Doch das Label wird je nach Gerät so unterschiedlich gehandhabt, dass Verbraucher genau hinschauen sollten. Denn die höchste Klasse A

wurde seit einigen Jahren für einzelne Gerätearten immer weiter ausdifferenziert. So sind für die meisten Geräte mittlerweile die Klassen A, A+, A++ oder A+++ eingeführt; am häufigsten kennzeichnet die Klasse A+++ die sparsamsten Geräte. Ein Gerät mit einer Stufe niedriger, A++, verbraucht oft deutlich mehr Energie.

Bei verschiedenen Gerätearten variieren die höchsten Effizienzklassen:

- › A+++ : Kühl- und Gefriergeräte, Weinlagerschränke, Klimageräte, Wäschetrockner, Waschmaschinen,

Geschirrspüler und Backöfen, TV-Geräte (freiwillige Kennzeichnung)

- › A++ : Lampen
- › A : Dunstabzugshauben, Staubsauger, Raumklimageräte

Zusätzlich hilft es, den jährlichen Stromverbrauch der Geräte zu vergleichen. Denn schon innerhalb einer Klasse gibt es große Verbrauchsunterschiede. Übrigens: Ohne Informationen zur Energieeffizienzklasse dürfen Händler die jeweiligen Produkte nicht mehr anbieten – das gilt auch für Online-Verkäufe.

heidelberg KLIMA Kunden, die ein neues effizientes Haushaltsgerät in einem Heidelberger Geschäft erwerben, erhalten von den Stadtwerken Heidelberg übrigens eine Effizienzprämie von 50 Euro – die heidelberg ENERGIEEFFIZIENZPRÄMIE. Das lohnt sich – für Sie und die Umwelt.

Weitere Infos

- › Die Initiative Energieeffizienz der Deutschen Energieagentur (dena) informiert umfassend über alle EU-Energielabel: www.stromeffizienz.de > Private Verbraucher > Haushaltsgeräte.
- › Die KliBA bietet einen Überblick für besonders sparsame Haushaltsgeräte an. Über eine Datenbank können Sie die technischen Angaben und Energieverbrauchswerte von zahlreichen Geräten vergleichen:

www.kliBA-heidelberg.de > Für Bürger > (rechte Seite) Energiesparen/ Stromsparende Haushaltsgeräte.

- › Im Online-Shop der Stadtwerke Heidelberg finden Sie Energiespar-Helfer und energiesparende Geräte, aber auch Energiespar-Tipps und den Energiespar-Rechner, mit dem Sie CO₂-Einsparungen verschiedener Energiesparmaßnahmen berechnen können: www.shop.swhd.de.

Energie		Waschmaschine
Hersteller		
Modell		
Niedriger Energieverbrauch		A
A		
B		
C		
D		
E		
F		
G		
Hoher Energieverbrauch		
Energieverbrauch kWh/Waschprogramm		0,89
<small>(ausgehend von den Ergebnissen der Normprüfung für das Programm „Baumwolle, 60 °C“)</small>		
<small>Der tatsächliche Energieverbrauch hängt von der Art der Nutzung des Gerätes ab</small>		
Washwirkung	A: besser G: schlechter	A B C D E F G
Schleudewirkung	A: besser G: schlechter	A B C D E F G
Schleuderdrehzahl (U/min)		1800
Füllmenge (Baumwolle) kg		5
Wasserverbrauch		39
Geräusch (dB(A) re 1 pW)	Waschen Schleudern	
<small>Ein Datenblatt mit weiteren Geräteangaben ist in den Prospekten enthalten</small>		
<small>Norm EN 60456 Richtlinie 95/12/EG Waschmaschinenetikett</small>		

Energiesparlabel für Waschmaschinen

Impressum

Stadtwerke Heidelberg GmbH
Unternehmenskommunikation
Kurfürsten-Anlage 42-50
69115 Heidelberg
Telefon: 06221 513-0

E-Mail: unternehmenskommunikation@swhd.de
Redaktion: Ellen Frings (V.i.S.d.P.),
Julia Kühner-Löfßl
Fotos: Stadtwerke Heidelberg, Fotolia
Alle Angaben ohne Gewähr

Wir trauern um unseren Mitarbeiter und Kollegen

Reinhold Föhner

der am 19. Dezember 2015 im Alter von 61 Jahren viel zu früh verstorben ist.

Reinhold Föhner war seit mehr als 44 Jahren bei der Stadt Heidelberg tätig – zuletzt als Sachbearbeiter beim Amt für Verkehrsmanagement – und hat sich in dieser Zeit durch sein vorbildliches Engagement, Verantwortungsbewusstsein und durch hohe persönliche, fachliche und soziale Kompetenz ausgezeichnet.

Betroffenen nehmen wir Abschied von einem kompetenten, freundlichen und liebenswerten Menschen.

Wir werden ihn immer in guter Erinnerung behalten.
Unser Mitgefühl gehört seiner Familie.

Stadtverwaltung Heidelberg

Dr. Joachim Gerner
Bürgermeister

Dirk Hofmann
Vorsitzender des Gesamtpersonalrates



Das **Amt für Soziales und Senioren der Stadt Heidelberg** sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt

sozialpädagogische Fachkräfte

mit Diplom- oder vergleichbarem Abschluss

im Bereich der Betreuung von Menschen auf der Flucht/Wohnungsnotfällen zunächst befristet für ein Jahr.

Ihr künftiger Aufgabenbereich

Der Aufgabenbereich des Sozialen Dienstes der Fachstelle für Wohnungsnotfälle umfasst die Beratung und Begleitung von Menschen auf der Flucht sowie die Kontaktpflege mit dem Asylarbeitskreis, freien Trägern und sonstigen Einrichtungen. Ein weiterer Aufgabenschwerpunkt ist die Beratung und sozialpädagogische Begleitung von durch Obdachlosigkeit bedrohten Menschen und die Zusammenarbeit mit Wohnungsgebern, insbesondere mit der städtischen Wohnungsbaugesellschaft für Grund- und Hausbesitz.

Die detaillierte Stellenausschreibung mit den notwendigen Qualifikationen und weiteren Informationen finden Sie unter www.heidelberg.de/stellenausschreibungen.

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Dann freuen wir uns über Ihre Bewerbung mit aussagekräftigen Unterlagen inklusive einschlägiger Abschluss- und Arbeitszeugnisse bis spätestens 30. Januar 2016 bei der

Stadtverwaltung Heidelberg
Personal- und Organisationsamt
Postfach 10 55 20, 69045 Heidelberg

oder per E-Mail an: bewerbung@heidelberg.de.

Service

Weitere Service-Infos unter
www.heidelberg.de

INTERRELIGIÖSES KALENDERBLATT MONAT JANUAR 2016

christlich	01. 01.	Neujahrsfest
christlich	06. 01.	Epiphantias – Erscheinungsfest
jüdisch	25. 01.	Tu B'Schwat – Neujahrsfest der Bäume

Der Jahresbeginn wird in allen drei abrahamischen Religionen als Feiertag begangen, ist aber im jüdischen und im muslimischen Jahreskalender als Mondkalender an kein festes Datum geknüpft. Bei den Bahai wird das Neujahrsfest (Naw Ruz) stets am 21. März gefeiert.

Auch ‚unser‘ **Neujahrsfest** am 1. Januar war ursprünglich kein christlicher Festtag und geht auf die Reform des römischen Kalenders 153 v. Chr. und den Julianischen Kalender seit 46 v. Chr. zurück: der Jahresbeginn wurde vom 1. März auf den 1. Januar verlegt. Die endgültige Festlegung auf den 1. Januar fand erst Ende des 17. Jh. unter Papst Innozenz XII. statt.

Das **Fest der Erscheinung des Herrn** (griech. **Epiphantias**) gehört für die Christen zum Festkreis von Weihnachten. Die Bibel erzählt, dass Sterndeuter (in Legenden wurden sie zu den „Heiligen Drei Königen“) aus der orientalischen Welt den besonderen Stern erkannt haben und ihm nach Bethlehem gefolgt sind.

Tu bedeutet die Zahl 15 und **Tu B'Schwat** bezeichnet am Ende der Regenzeit die Mitte des Monats Schewat und den Beginn der erwarteten Wachstumsperiode. In Israel ziehen an diesem Tag Kinder und Schüler aus, um junge Bäume zu pflanzen. So tragen sie auch zum Aufbau des oft kargen Landes bei. In der Diaspora, d.h. außerhalb Israels, wird hierfür Geld gespendet. Außerdem ist es oft Brauch, an diesem Tag besonders Früchte zu essen, die in Israel wachsen – in manchen Gemeinden bewusst 15 verschiedene Früchte.

Weitere Informationen:
www.heidelberg.de/integration >Interreligiöser Dialog

BÜRGERSERVICE

Zentrale telefonische Anlaufstelle der Stadt Heidelberg; Tel. 06221 58-10580 oder 115,

Lob und Kritik: Telefon 06221 58-11580; Rathaus, Zimmer 204

BÜRGERBEAUFTRAGTER

Gustav Adolf Apfel, Tel. 06221 58-10260; Rathaus, Zimmer 216.

Öffnungszeiten: Mi 9-12 und 13-15 Uhr, Do 9-12 und 13-17 Uhr

RECYCLINGHÖFE

Öffnungszeiten: Kirchheim/Oftersheimer Weg, Wieblingen/AEA/Mittelgewannweg: Mo-Fr 8-16 Uhr, Sa 8-15 Uhr; Emmertsgrund/Müllsauganlage, Ziegelhausen/Parkplatz Stiftsmühle, Erzeugergroßmarkt: Mo-Fr 8-12 Uhr, 13-16 Uhr, Sa 8-15 Uhr,
Abfall-Hotline: 06221 58-29999

BÜRGERÄMTER

Die Öffnungszeiten der Bürgerämter stehen im Internet unter www.heidelberg.de/buergeramt, Tel. 06221 58-17000.

FUNDBÜRO

Heidelberger Dienste gGmbH, Mo-Do 8-16 Uhr, Fr 8-14 Uhr, Hospitalstr. 5, Tel. 06221 653797

SCHWIMMBÄDER

Hallenbad im DHC
Tel. 06221 513-2873
Mo 14-19.30 Uhr, Di 7-14 Uhr und

16-21.30 Uhr, Mi 7-18 Uhr, Do bis Sa 7-19.30 Uhr, So 8.30 -14.30 Uhr

Hallenbad Köpfel

Tel. 06221 513-2880

Mo-Mi, Fr 7-22 Uhr, Do 11-22 Uhr, Sa und So 8.30-19.30 Uhr

Hallenbad Hasenleiser

Tel. 06221 513-2871

In den Weihnachtsferien hat das Bad Mo und Mi-Fr zwischen 15 und 22 Uhr offen, Di zwischen 15 und 18 Uhr. 6. Januar: Hallenbäder Hasenleiser und Köpfel zwischen 10 und 18 Uhr geöffnet.

Weitere Infos: www.swhd.de >Bäder

Impressum

Herausgeber: Stadt Heidelberg, Amt für Öffentlichkeitsarbeit, Marktplatz 10, 69045 Heidelberg, Tel. 06221 58-12000, E-Mail: oeffentlichkeitsarbeit@heidelberg.de

Amtsleitung: Achim Fischer

Redaktion: Eberhard Neudert-Becker (neu), Christian Beister (chb), Christiane Calis (cca), Christina Euler (eu), Lisa Grüterich (lgr), Timm Herre (tir), Claudia Kehrl (ck)

Grafik: Claudia Kehrl

Druck und Vertrieb: Rhein-Neckar-Zeitung GmbH

Vertriebs-Hotline: 0800 06221-20

Eine Million Euro für Integration

Spende von Wolfgang Marguerre ermöglicht der Stadt umfangreiche Hilfsmaßnahmen

Eine Million Euro – so hoch war die Spende, die der Unternehmer Wolfgang Marguerre und seine Familie im September 2015 der Stadt Heidelberg für ihre Flüchtlingsarbeit zur Verfügung gestellt haben. Kürzlich stellte Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner dem Mäzen vor, wofür das Geld verwendet wird.

Ziel ist die schnelle Integration der Menschen in die Gesellschaft. Im Anschluss an das Gespräch erklärte Wolfgang Marguerre: „Die Stadt weiß am besten, wo man das Geld gut einsetzen kann. Alle Projekte, die mir der Oberbürgermeister vorgestellt hat, sind absolut sinnvoll.“ Dr. Eckart Würzner ergänzte: „Aus unserer Sicht sind für die Integration drei Punkte entscheidend: Spracherwerb, Schul- und Berufsausbildung und die Möglichkeit zur sozialen Teilhabe.“ Dafür hat die Stadt ein Maßnahmenpaket geschnürt, unter anderem mit folgenden Projekten:

Spracherwerb

- Deutschkurszentrum der Volkshochschule: Geplant ist die Anmietung von Räumen für Alphabetisierungs- und Sprachkurse sowie Einstiegsprüfungen.
- Sprachförderung in Vorbereitungsklassen: In Kooperation mit der PH sollen dafür Lehrer geschult werden.



Wolfgang Marguerre (r.) unterstützt mit einer Spende von einer Million Euro die Flüchtlingsarbeit der Stadt, die OB Dr. Würzner ihm kürzlich vorstellte. Foto: Dittmer

- Der Bestand von Lernmaterialien für Deutsch als Fremdsprache soll ausgebaut werden, die Nachfrage ist enorm.
- Kostenübernahme für die Übersetzung von Diplomen oder Zeugnissen und Finanzierung von Anschlussprüfungen.

Ausbildung

- Die Stadt prüft aktuell die Machbarkeit, ein Haus für junge Flüchtlinge anzumieten. Diese sollen bei ihrer Ausbildung unterstützt werden.
- Co-Finanzierung des Projekts „Integration durch Ausbildung“ des Vereins VBI: Flüchtlinge sollen auf eine Ausbildung vorbereitet, in Ausbildung vermittelt und dort betreut werden.

Soziale Teilhabe

- Begleiter für Behördengänge oder Arztbesuche erleichtern den Einstieg in den deutschen Alltag. Die Stadt will weiterhin Bürger dafür schulen.
- Mobilität für unbegleitete Minderjährige: Die Stadt hat bereits einen Kleinbus für junge Flüchtlinge angeschafft. Ein zweiter soll folgen. (www.heidelberg-fluechtlinge.de) tir

Experiment Einwegkamera

Der Verein „Wir für Flüchtlinge“ und die Stadt Heidelberg laden ein zur Fotoausstellung „Blick:Kontakte – Geflüchtete in Heidelberg“ und zur anschließenden Podiumsdiskussion. Zur Eröffnung der Ausstellung am Montag, 11. Januar, 18 Uhr, im Foyer des Rathauses, Marktplatz 10, sprechen Oberbürgermeister Würzner und Landesministerin Theresia Bauer.

Die Ausstellung zeigt Aufnahmen, die Heidelberger und junge Flüchtlinge zu den gleichen Themen mit Einwegkameras gemacht haben, um Gemeinsamkeiten und Unterschiede sichtbar zu machen. Über den „medialen Blick auf Geflüchtete“ diskutieren der Politologe Markus End, die Autorin Hadija Haruna, SWR-Redakteurin Sandra Müller und RNZ-Redakteur Sebastian Riemer. Mit dabei ist auch Sulaiman Durrani, der aus Afghanistan flüchtete.

Behindertenbeauftragte

Christina Reiß tritt neu geschaffene Stelle im Januar an

Die Soziologin Christina Reiß ist ab Anfang Januar 2016 kommunale Behindertenbeauftragte bei der Stadt Heidelberg.

Als Ombudsfrau wird sie sich für die Gleichstellung und Einbeziehung von Menschen mit Behinderungen einsetzen und sich um deren Belange kümmern. Sie wird eng mit dem Beirat von Menschen mit Behinderungen (bmb) zusammenarbeiten und die Stadtverwaltung in Fragen der Inklusion von Menschen mit Behinderungen beraten.

„Meine Hauptaufgaben sehe ich darin, als Ansprechpartnerin für Menschen mit Behinderungen da zu sein und ihnen die Teilhabe an allen gesellschaftlichen Bereichen zu ermöglichen. So möchte ich Sprechstunden in allen Stadtteilen einrichten. In vielen Dingen steht Heidelberg bereits gut



Christina Reiß

Foto: Schwetach

da, aber es gibt noch genug Verbesserungsmöglichkeiten“, betont Christina Reiß.

Ihre Hauptthemen werden die Aspekte Wohnen und Mobilität sein. Zudem soll Christina Reiß den innerstädtischen Inklusionsprozess koordinieren. (www.heidelberg.de >Leben >Menschen >Menschen mit Behinderungen)

Kurz gemeldet

„Menschenbilder“ im Forum für Kunst

Bei der diesjährigen Gastausstellung des städtischen Kulturamtes im Forum für Kunst in der Heiliggeiststraße 21 werden Arbeiten der 2011 verstorbenen Fotografin Elke Geiger gezeigt. Im Mittelpunkt stehen Bilder aus Griechenland, der Insel Sylt und „Menschenbilder“. Die Ausstellung wird am Freitag, 8. Januar, um 20 Uhr eröffnet. Zur Begrüßung spricht Dr. Andrea Edel, Leiterin des Kulturamtes. Die Ausstellung ist bis zum 7. Februar jeweils dienstags bis sonntags von 14 bis 18 Uhr zu sehen. Der Eintritt ist frei.

Gestaltung der Pfaffengrunder Terrasse

Zahlreiche Landschaftsarchitekten haben ihr Interesse an einer Teilnahme an dem Wettbewerb um die Gestaltung der Pfaffengrunder Terrasse bekundet. Aus diesem Anlass findet am Mittwoch, 13. Januar, ein sogenanntes öffentliches Rückfragekolloquium statt. Bei diesem Termin um 17 Uhr im Dezernat 16, Emil-Maier-Straße 16, werden die Vertreter der Stadt die Aufgabenstellung noch einmal erläutern. Die Interessenten können noch offene Fragen zur Aufgabenstellung klären. Vertreter des Preisgerichts werden ebenfalls anwesend sein. Bürgerinnen und Bürger sind herzlich eingeladen.

Müllabfuhr: Geänderte Abholzeiten nach Jahreswechsel

In den ersten drei Wochen des neuen Jahres verschieben sich die Termine der Müllabfuhr von Freitag, 1. Januar, auf Montag, 4. Januar, von Montag, 4., auf Dienstag, 5. Januar, von Dienstag, 5., auf Donnerstag, 7. Januar, von Mittwoch, 6., auf Freitag, 8. Januar, von Donnerstag, 7., auf Samstag, 9. Januar, von Freitag, 8., auf Montag, 11. Januar, von Montag, 11., auf Dienstag, 12. Januar, von Dienstag, 12., auf Mittwoch, 13. Januar, von Mittwoch, 13., auf Donnerstag, 14. Januar, von Donnerstag, 14., auf Freitag, 15. Januar und von Freitag, 15. Januar, auf Samstag, 16. Januar. Die Verschiebungen betreffen die Restmüll-, Bioabfall- und Papierbehälter, die Gelben Säcke/Gelben Tonnen sowie die Papierbündelsammlung, Glas- und Speisereste-Entsorgung für Gewerbe. (www.heidelberg.de/abfall)